



Abend =

Zeitung.

36.

Montag, am 11. Februar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Fixe Ideen.

Von Gustav Bacherer.

Nicht von jenen, welche die Irrenhäuser und andere Staats- und Wohlthätigkeitsanstalten mit ihren blaffen und dumpfen Opfern erfüllen, nicht von jenen mitternächig-dunkeln Schattenpunkten der geistigen Schöpfung; sondern von den, ihnen der Anlage nach zwar analogen, in ihren Offenbarungen aber minder schroff, ja häufig gar nicht in's gesellschaftliche Leben eindringenden fixen Ideen wollen wir reden, ernst aber schonungslos, wie es dieser Gegenstand verlangt, dessen Untersuchung für die Interessen des modernen Lebens von hohem Gewichte ist.

Diese fixen Ideen, von denen wir zu reden kommen, und die man auch wieder in fixe Meinungen, Ansichten, Vorstellungen und Begriffe zertheilen kann, spielen in dem sozialen Leben der Jetztwelt eine sehr bedeutungsvolle Rolle; sie schaffen Katastrophen, deren Bedingungen in ganz andern Motiven gesucht werden; und flechten den Causalnerus vieler tragischer aber auch komischer Geschichten: so daß man von Rechtswegen annehmen könnte, daß die fixen systematischen Ideen und Begriffe von uns Menschenkindern der Weltgeschichte ihre Beweggründe und ihre Thaten leihen.

Nacht nicht über die Unglückseligen, die in Folge einer durch die Entfaltungen ihrer Psyche entweder lange vorbereiteten, oder plötzlich durch irgend einen von Außen oder Innen los geschnehten Faden — der zum Maschinenbaue ihres Geistes nöthig — herbei geführten Zerrüttung ihres

Seelengebäudes in den Pfuhl einer schrecklichen Abgeschlossenheit gestossen werden, wo aus ihrem wachen stieren Auge das Merkmal der sich bewußten Menschenseele gewichen ist.

Nacht nicht über sie — sag' ich Euch — wenn auch deren Thorheiten Euer Zwerchfell mächtig erschüttern, denn eine Bewegung desselben in Folge solchen Motivs ist in Euch das Frohlocken der Hölle, die so eben das helle Bewußtsein Eures Geistes durch ihre dämonischen Gauklerkünste unterbrochen hat. Kann Einer unter Euch sagen: ich bin ein starker Geist; es vermögen die Dämonen, die unterhalb des Bewußtseins meiner Seele schnauben und toben, nichts über mich; ich halte sie gefesselt und verwehre ihnen den Eingang in des Geistes Empyreum, damit sie hier, wenn ihnen anders Macht verliehen ist, kein Unheil stiften können? Wißt Ihr, welche Noth über Nacht den Deckel Eures Geistes heben kann, den Ihr im Uebermuthen Eures Bewußtseins so fest verschlossen wähnt?

Ein Hauch hinein, der das Gehirn aus seiner alten Lage rüttelt: und Ihr seyd verrückt, Ihr seyd Narren, auf Eurer Stirne steht die Signatur der Landsmannschaft von Bedlam. Seht, hier eben liegen, bleischwer auf die menschliche Psyche drückend, die Stoffe zu einer allgemeinen Menschentragödie.

Wie muß Eure Anmaßung, Euer Eigendünkel, wie müssen nicht alle andern häßlichen Attributionen der allgemeinen Menschennatur in ihr jämmerliches Nichts zurückstieben, wenn ihr Euch bemüht, nur einen einfachen Blick nach diesen Stoffen hinzuwerfen. Was Ihr an andern verabscheut oder in tragem Hochmuthen belacht,